



## Annemarie Bostroem

### *„Terzinen des Herzens“*

„Was daran so bewegt, ist der Naturatem, der gleichbleibend diese Verse mit dem Hauch starken Erlebens erfüllt.“  
(Tägliche Rundschau, Berlin, 1947)

„Annemarie Bostroem tritt mit ihren Versen das leider verschüttete Erbe der Else Lasker-Schüler an.“ (Susanne Kerckhoff, Berlin, 1948)

- 
- geboren 1922 in Leipzig
  - aufgewachsen in München und Königsberg
  - 1940 bis 1944 Studium der Theaterwissenschaften und Germanistik in Leipzig, Berlin und Wien
  - nach 1945 Mitarbeiterin im „Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands“ und im Aufbau-Bücherei-Vertrieb in Berlin
  - 1947 Gedichtband „Terzinen des Herzens“ im Rupertverlag, 1951 bis 1986 weitere 9 Auflagen im Inselverlag, 1999 Neuauflage im Verlag Ackerpresse Berlin
  - Nachdichtungen in über 60 Anthologien
  - die Autorin lebt in Berlin

*Das darfst Du nie: aus Mitleid zu mir kommen,  
wenn Du mich nicht mehr liebst, und dieses eine  
versprich mir, dass Du unvoreingenommen  
und ohne Scheu und Rücksicht mir die reine*

*Wahrheit bekennt. Wenn sich die Fäden lösten,  
die Dich mit mir verbanden, wenn sich Deine*

*Gefühle wandelten, kannst Du nicht trösten,  
indem Du sie verschweigst und mich zum  
Scheine*

*weiter umarmst. Du weißt es, auch die größten*

*Gefahren und die Tränen, die ich weine,  
sie haben ihren Sinn, jedoch wir sehen  
ihn selten ein. Verstehst Du, was ich meine?*

*Du mußt mich lieben oder von mir gehen.*

---

Ursula Kurze las die Gedichte zum ersten Male,  
als sie 14 Jahre alt war, begann sogleich sie zu vertonen,  
lernte die Dichterin kennen und gestaltete mit ihr  
viele Jahre lang musikalische Lesungen.

